



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 82/2011 Kiel, 19. Juli 2011

Interview mit Oberbürgermeister Albig

Relativierungen sind angebracht

Zu dem Interview der *Kieler Nachrichten* mit dem Oberbürgermeister sagt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Erstens fordert Herr Albig, das Konnexitätsprinzip einzuhalten, was richtig ist und auch von der FDP-Ratsfraktion immer wieder angemahnt wurde.

Allerdings darf das nicht dazu führen, dass bequemes Wegschieben der Verantwortung zur Gewohnheit und schleppende Konsolidierung zur Maxime werden. Doch dieser Eindruck drängt sich auf, wenn der OB beispielsweise freiwillige Leistungen grundsätzlich verschonen will und diesbezüglich prüfenswerte Ansätze schon im Vorwege abwürgt. Dass Kiel in Punkto Aufgabenkritik nach wie vor in den Startlöchern verharret, liegt vor diesem Hintergrund auf der Hand. Es sei darauf hingewiesen, dass von 2010 auf 2011 die Zuwendungen um 11 Prozent beziehungsweise 5,5 Mio. Euro steigen.

Zweites kann es nicht überraschen, dass der Oberbürgermeister die Kürzung des Kreditrahmens durch das Land um 20 Mio. Euro erneut kritisiert, schließlich räumt er doch im gleichen Atemzug ein, dass „50 bis 60 Jahre lang (...) nicht in Schulen“ investiert worden sei. Der Vollständigkeit halber hätte aber darauf hingewiesen müssen, dass für diese Versäumnisse in erster Linie die Kieler Sozialdemokraten die Verantwortung tragen.

Abschließend ist Herrn Albig zu seiner Einsicht zu beglückwünschen, dass die Chance der Realisierung der StadtRegionalBahn „bei Null“ liege.

Allerdings wird verschwiegen, dass seit Beginn der SRB-Planungen 1993 nicht nur einige Zeit ins Land gegangen ist, sondern sich inzwischen versenkte Planungskosten in erheblicher Höhe angehäuft haben. Diese beliefen sich bereits vor knapp zwei Jahren ohne Berücksichtigung der über 16 Jahre hinweg entstandenen Personalaufwendungen auf rund eine Million Euro, wie aus einer Kleinen Anfrage der FDP-Ratsfraktion hervorgeht. Albig's rot-grüne Kooperation ist für diese Art der Steuergeldverschwendung nicht nur verantwortlich, sie wird sie auch erklären müssen.

Unterm Strich bestätigt das Interview die Erkenntnis, dass oftmals das, was nicht gesagt wird, die eigentliche Aussage darstellt.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer